

zeitlich altershalber verlassen hat. Die Decoder sind heute als Mikroprozessoren ausgebildet, die verschieden programmiert werden. Neuerungen werden heute softwaremässig eingespielt, eine Technik, die aktuell durchaus Standard ist. So ist Urs Meyers Werkstatt und Prüflabor im Grunde genommen im Wesentlichen ein PC in seinem Büro. Selbstredend kommt da noch das eine oder andere Prüfgerät dazu, aber eigentlich ist es heute tatsächlich das Wissen des Fachmannes, das den Erfolg und das Gelingen ausmacht.

## ATL als ganzes System

ATL mit einer «fremden» Digitalzentrale, aber eigens entwickelten Decodern mit echter EMK-Regelung, soll ein ganzes System sein für Modellbahner, die Betrieb machen möchten, ohne auf einen PC mit entsprechendem Programm zurückgreifen zu müssen. So gibt es bei ATL auch Blockkomponenten, eigentlich eine Technik, die fast zwangsläufig zu einer Modellbahn gehört. Das Systemhandbuch von ATL plus erklärt Aufbau und Wirkung des ganzen Systems.

Auch Sound hat in ATL Eingang gehalten, man mag davon halten, was man will, aber es gehört heute offenbar ganz einfach zum Standard eines Digitalsystems. Während die Dampfgeräusche schon ganz ordentlich tönen, möchte Urs Meyer den immer noch typischen Schweizer Lokpiff verbessern. Auch dieses Vorhaben wird ohne neue Hardware auskommen, auch das wird softwaremässig in absehbarer Zeit in System eingebaut.

## Demoanlage

Zum Zeigen, was ATL heute kann, ist bereits die zweite Demoanlage entstanden. Diesmal ist es eine raffiniert aufgebaute H0m-Anlage. Ihre Grösse ist so bemessen, dass sie problemlos auf Ausstellungen auch in kleinem Rahmen gezeigt werden kann. Es geht in erster Linie darum, die möglichen Betriebsabläufe zu zeigen, und da eignet sich eine Anlage mit Einspurstrecken mit Ausweichbahnhöfen ganz besonders.

Obschon das Wohnhaus im Keller mit einem ordentlich grossen Anlagenraum für eine Modellbahn vorgesehen war, ist ausser den beiden Demoanlagen noch keine grosse Anlage entstanden. Die faszinierende Technik der Flugsimulation braucht in ihrer realistischen Anwendung auch den notwendigen Platz.

So ist auch die Technik mit der Modellbahnelektronik heute reines Hobby und ganz einfach de Plausch, ganz anders als zu Beginn der Tätigkeiten für ATL 1983, als die Aktivitäten nebenberuflich waren, sind sie jetzt willkommene Abwechslung im Unruhezustand.



Der RhB-Stammnetztriebwagen hat im Bahnhof den Gegenzug abzuwarten, der aber ...



... raffinerweise nicht der Reisezug auf dem Viadukt über dem Bahnhof ist.



Richtigerweise wartet der Güterzug auf dem hinteren Kreuzungsgleis im Bahnhof.